

## WIRTSCHAFT

# Schneller Einsatz am Unfallort

Erste-Hilfe-Wissen muss aufgefrischt werden. Kurse kosten 15 bis 25 Euro

■ Viele Menschen wissen nicht mehr, was im Notfall zu tun ist

HARALD CZYCHOLL

Wer schon mal Zeuge eines schweren Verkehrsunfalls wurde und plötzlich verletzten Menschen in der Not helfen sollte, kennt das Gefühl von Hilflosigkeit. Doch dabei kommt es gerade dann darauf an, einen kühlen Kopf zu bewahren. „Ob man nun Verursacher, Beteiligter oder lediglich Zeuge ist: Wenn es zu einem Verkehrsunfall kommt, ist eine schnelle und besonnene Reaktion gefragt“, sagt Tanja Cronenberg, Schadenexpertin bei der Ergo-Versicherungsgruppe: „Was zu tun ist, wenn es kracht und schnelles Handeln plötzlich lebenswichtig sein kann, wissen leider viel zu wenige Autofahrer. Laut ADAC-Angaben muss jeder vierte Bundesbürger statistisch damit rechnen, einmal im Leben auf erste Hilfe angewiesen zu sein. In nicht weniger als 80 Prozent der Fälle unterbleibt jedoch jegliche Hilfeleistung. Doch da Rettungsdienste in Ballungsgebieten um die sieben, auf dem Land auch mal bis zu 15 Minuten brauchen, bis sie vor Ort sind, sind die Betroffenen auf die Hilfe von unverletzten Mitreisenden oder zufällig vorbeikommenden Passanten angewiesen. Zwar macht

jeder Autofahrer hierzulande vor der Führerscheinprüfung einen Erste-Hilfe-Kurs. Die Lektionen aus diesem Training sind im Ernstfall allerdings meist schon lange her und längst vergessen. „Wer sich ans Steuer setzt, sollte nicht nur die Verkehrsregeln kennen, sondern auch fit in erster Hilfe sein“, sagt ADAC-Sprecherin Katrin Müllenbach-Schlimme.

Durchschnittlich 15 Jahre liegt der letzte Erste-Hilfe-Kurs nach Angaben des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) zurück. Die Organisation empfiehlt daher, alle zwei Jahre die Erste-Hilfe-Kenntnisse aufzufrischen. In Zusammenarbeit mit dem größten deutschen Automobilklub bieten daher Rettungsorganisationen wie das DRK

oder der Malteser Hilfsdienst Auffrischkurse an. In zwei Blöcken à 45 Minuten kann dort jeder kostengünstig lernen, was am Unfallort zu tun ist und bereits vorhandenes Wissen noch einmal auffrischen. Beim ADAC ebenso wie beim Arbeiter-Samariter-Bund kosten solche Kurse zwölf Euro (für Mitglieder zehn). Wem ein solches Auffrischen nicht genügt, der kann auch noch einmal einen vollständigen Kurs zum Erlernen der lebensrettenden Sofortmaßnahmen absolvieren. Etwa bei der Johanniter Unfallhilfe, dem Malteser Hilfsdienst, dem Deutschen Roten Kreuz, der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft oder dem Arbeiter-Sama-

riter-Bund. Sie kosten bei all diesen Organisationen einheitlich 25 Euro. Die Kurse umfassen jeweils acht Einheiten à 45 Minuten. Wer ein iPhone besitzt, kann die kostenlose Erste-Hilfe-App der Provinzial herunterladen. Diese stellt bebilderte Anleitungen für Notfallsituationen zur Verfügung und hilft so dabei, gezielt und sicher zu reagieren. Neben den lebensrettenden Sofortmaßnahmen wird auch das richtige Verhalten bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder die Erstversorgung von Wunden und Brüchen berücksichtigt.

 ONLINE  
Erste Hilfe für  
Tiere, kuriose  
Rettungs-  
geschichten  
und ein Erste-  
Hilfe-Quiz.  
[welt.de/themen/  
Erste+Hilfe](http://welt.de/themen/Erste+Hilfe)